

Reich im Zwischenmenschlichen

Welche Möglichkeiten ein Tauschring so bietet

ORGANISierter AUSTAUSCH Eigentlich sollte das Wohnzimmer mal wieder neu gestrichen werden. Aber extra einen Maler kommen zu lassen, ist zu teuer. Billiger geht es, wenn man Mitglied in einem Tauschring ist. Über tausend von ihnen gibt es in Europa, davon etwa dreihundert in Deutschland. Einer ist der Heilbronner Tauschring. Er wurde 2001 gegründet und zählt mittlerweile rund siebzig Mitglieder.

Einzigtages Dreisäulensystem

Darauf kann der Vorsitzende Dieter Ernst stolz sein. Begeistert erklärt er das einzigartige Dreisäulensystem des Heilbronner Tauschrings: Die erste Säule umfasst das Geben und Nehmen von Dienstleistungen. Wenn man sich also das Wohnzimmer streichen lassen will, sucht man sich in der Liste, in der die verschiedenen Tätigkeiten mit der Nummer des Mitglieds angeboten werden, in unserem Fall einen Maler, heraus. Dann wird ein Termin vereinbart sowie der „Stundenlohn“. Anstatt mit

Geld wird hier mit Talenten gehandelt, welche als Währung dienen. Für jede erbrachte Stunde erhält man vier Talente, die man gutgeschrieben bekommt, um damit selbst Leistungen in Anspruch nehmen zu können. Das sind zum Beispiel Nachhilfe, Rasen mähen, Fenster putzen, Hunde ausführen...

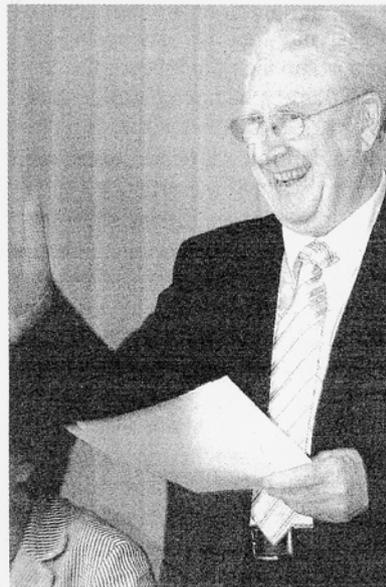
Schecks für die Überprüfung Zur geregelten Überprüfung werden Schecks ausgestellt, auf denen die Tauschaktionen festgehalten werden. Gelangt man in den Minusbereich, kann man durch Leistungen wie Kuchen backen oder der Herstellung von Tischkärtchen für den Stammtisch, sein Konto aufbessern.

Regelmäßiger Stammtisch Jeden Monat lädt Dieter Ernst seine Mitglieder ins Ruderhaus ein. Dort lernt man sich besser kennen und weiß, wer was anbietet und wen man sympathisch findet. Am Stammtisch findet auch der Schnäppchenmarkt statt, die zweite Säule. Dazu darf je-

des Mitglied fünf Gegenstände mitbringen, die es bei anderen Mitgliedern gegen Talente eintauschen kann. Im „Tauschring Treffpunkt“, der dritten Säule treffen sich Mit-

glieder zum gemeinsamen Kinobesuch, zu Fahrradtouren oder zum gemeinsamen Abendessen.

Menschlich Um den Tauschring zu finanzieren, zahlt jedes Mitglied im Jahr zwölf, ermäßigt sechs Euro und gibt 18 Talente ab. Zudem werden jedes Vierteljahr aktuelle Mitgliederlisten und Rundbriefe verschickt, sowie einmal jährlich ein Sommerfest und eine Weihnachtsfeier veranstaltet. Der Tauschring bietet also einen Leistungstausch ohne Geld. Durch die Treffen und gemeinsamen Unternehmungen werden außerdem zwischenmenschliche Beziehungen gepflegt. Es ist eine Art erweiterte Nachbarschaftshilfe, die von vielen gerne in Anspruch genommen wird. „Reich kann man durch das Tauschen von Talenten nicht werden, aber man kann Geld einsparen“, sagt Dieter Ernst. „Vor allem geht es bei uns aber um die Menschen.“ *Johanna Hilligart, Sandra Eilzer, Fabian Schmied, Julia Michel, Judith Rosenberger*



Der Tauschring-Vorsitzende Dieter Ernst beim Vortrag.

Foto: privat